

Stadt Mühlheim am Main, Donnerstag, 10. November 2016

Kranzniederlegung am alten Wachthäuschen zum Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus

In Anwesenheit von Bürgermeister Daniel Tybussek, Erster Stadträtin Gudrun Monat, zahlreichen Stadträten und Stadtverordneten fand am Abend des 9. November die Kranzniederlegung am alten Wachthäuschen zum Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus statt. Die Gestaltung der Veranstaltung oblag Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 11 des Friedrich-Ebert-Gymnasiums, die umrahmt von Querflötenspieler, denen der Sprung von der Gegenwart in die düstere Vergangenheit des Dritten Reiches hervorragend gelang.



Trotz niedriger Wetterbedingungen fanden zahlreiche Mühlheimerinnen und Mühlheimer den Weg in die Mühlheimer Altstadt und gedachten dem 9. November 1938, als Propagandaminister Joseph Goebbels im Alten Rathaussaal in München vor Funktionären der NSDAP eine Hetzrede hielt, mit der er den reichsweiten Pogrom auslöste und dies mit einem Mordanschlag auf einen Deutschen Diplomaten in Paris fadenscheinig begründete.

Die anwesenden Parteimitglieder begannen sofort, ihre Untergebenen im Deutschen Reich zu informieren. Sie erließen Anordnungen, in allen deutschen Städten gewaltsam gegen jüdische Bürger, deren Häuser, Geschäfte und Synagogen vorzugehen. In der Folge liefen überall im Reich Gewalttaten an.

Mühlheim hatte an diesem Tag die ersten 7, in der Folge nach Buchenwald verschleppten, Opfer des Pogroms zu beklagen: Moritz Appel, Bernhard Appel, Paul Fritz, Hermann Stern, Ludwig Wolf, Joseph Wolf und Leopold Isaak.

Diese wurden verhaftet und, bis zu Ihrer Überführung am nächsten Tag ins Konzentrationslager Buchenwald, im Wachthäuschen in der Marktstraße gefangen gehalten.

Ein ehemaliger Lehrer des Friedrich-Ebert-Gymnasium, H.C. Schneider, fasste die Geschehnisse dieser Nacht und der ersten 7 Mühlheimer Opfer in einem Gedicht zusammen:

Altes Wachthaus

Wer hier die Nacht verbracht

kam morgens nicht zurück

der kam nach Buchenwald

wer von dort zurückkam

ging nach Nordamerika

nach Südamerika

nach Australien

nach Auschwitz

in den Wind

Pressestelle der Stadt Mühlheim am Main
Friedensstraße 20 | D-63165 Mühlheim am Main
Telefon +49 6108 601 604 | Telefax +49 6108 601 84 611
stadt-muehlheim.de